

Aktionen und Projekte

Gerade im Rahmen von Aktionen und Projekten gelingt es immer wieder gut, Bewohner aktiv einzubeziehen. Das Projektmanagement im Stadtteil profitiert von der Vernetzung. Es werden gemeinsam Projekte initiiert, durch das Stadtteilmanagement gebündelt, Ressourcen ermittelt und bei der Durchführung eingebunden. Besonders Bürger und kleinere Vereine sowie Interessengruppen können sich dadurch besser in die Stadtteilentwicklung einbringen.

Insgesamt kann man sagen, dass es durch Mittelbündelung, Akquise der Spender, Eigenmittel der Stadt, Eigenleistungen der Vereine und Fördermittelbeantragung gelungen ist, einige Projekte im nichtinvestiven Bereich zu tragen und zu verstetigen.

Karotto

Im Rahmen der Projektbegleitung wurde das Projekt „Karotto“ (Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche) weiterentwickelt. Nach Auslaufen der Kommunalkombistelle im August 2012 wurden gemeinsam mit dem Träger CJD Heidenau erfolgreich Spender akquiriert, um das Projekt weiter durchführen zu können. Gerade bei diesem Projekt ist das Stadtteilmanagement ein wichtiges Bindeglied und fördert somit die nachhaltige sozialräumliche Entwicklung. Das Karotto-Projekt beinhaltet drei Projekte zur Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche und wird von vielen Partnern unterstützt.

Karotto- Club

Der Karotto-Club ist ein regelmäßig stattfindendes Freizeitprojekt zur Gesundheitsförderung. Angesprochen werden damit insbesondere Schüler/innen, die den Ernährungsführerschein aus dem Karotto-Projekt bereits abgelegt haben sowie andere interessierte Kinder und Jugendliche. Der Karotto-Club trifft sich dienstags im vierzehntäglichen Rhythmus in der Zeit von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr. Die Schüler/innen beschäftigen sich im Karotto-Club mit gesunder Ernährung, Sport, Bewegung und Hygiene; sie kochen und backen gemeinsam, schauen hinter die Kulissen von Lebensmittelbetrieben, nehmen an einer Schulung zur Ersten Hilfe teil und vieles mehr.

Schülerfrühstück

Seit 2009 haben Kinder und Jugendliche in der Schule zur Lernförderung „Ernst-Heinrich-Stötzner“ die Möglichkeit, vor dem Unterrichtsbeginn am Schülerfrühstück teilzunehmen. Das gemeinsame Frühstück wird den Schülern/innen als wertvolle soziale Aktivität näher gebracht. Die Kinder und Jugendlichen können sich Zeit für das Essen und für gemeinsame Gespräche nehmen, ehe sie mit Energie in den Schultag starten. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung eines gesunden Ernährungsverhaltens bei jungen Menschen und vermittelt eine positive Koch- und Esskultur.

aid- Ernährungsführerschein

Im Rahmen eines schulischen Projektes zur gesunden Ernährung können Grundschulkinder den aid-Ernährungsführerschein absolvieren. Das Angebot findet jeweils einmal im Jahr in verschiedenen Heidenauer Grundschulen sowie in der Schule zur Lernförderung „Ernst-Heinrich-Stötzner“ statt. Inhaltliche Bausteine zur Erlangung des Ernährungsführerscheins sind die Wissensvermittlung zur gesunden Ernährung (z. B. Ernährungspyramide, Lebensmittelgruppen, Inhaltsstoffe, gesundes Frühstück, Brottest) und die Zubereitung einfacher Gerichte.



Kochduell der Generationen mit dem Karotto-Club – Foto: Stadt Heidenau



Übergabe des Ernährungsführerscheins an die erfolgreichen Teilnehmer – Foto: Stadt Heidenau

ESF-Bundesprogramm BIWAQ

Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier kurz BIWAQ

Dahinter verbirgt sich ein Förderprogramm des Europäischen Sozial Fonds und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie der Europäischen Union. Sein Ziel ist die Umsetzung und Verankerung einer neuen quartiersbezogenen Identität für die Einwohner des Heidenauer Stadtteils Mügeln und der Abbau von sozialen Spannungen, Fremdenfeindlichkeit und Isolation sowie die Wiedereingliederung von Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt.

Von Februar 2009 bis Oktober 2012 wurde das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ in der ersten Förderperiode um das ESF-Bundesprogramm BIWAQ ergänzt. Das Projekt BIWAQ wurde mit dem Programm „Soziale Stadt“ adäquat verzahnt. Ein regelmäßiger Austausch erfolgte zwischen dem Stadtteilmanagement, der Projektkoordination und den Teilprojektpartnern zu den einzelnen Projekten, um die Vernetzung der Programme zu gewährleisten und gemeinsame Schnittstellen zu festigen. Durch die konstruktive Zusammenarbeit konnte das Netzwerk weiter ausgebaut und die Ressourcen optimal eingesetzt werden. Es wurden sinnvolle und kreative Arbeitsmöglichkeiten geschaffen, Persönlichkeitsentwicklungen gefördert, soziale Begleitung gewährleistet, bei individueller beruflicher Orientierung und Qualifizierung unterstützt sowie nachhaltig die soziale Integration mit dem Stadtteil gestärkt. BIWAQ war durch die Verknüpfung qualifizierender bzw. beschäftigungsfördernder Maßnahmen mit dem Aufbau sozialer und nachbarschaftlicher Netzwerke im Stadtteil, die zur Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen beitragen, ein wichtiger Baustein bei der Erreichung der Entwicklungsziele.



links: Das CJD arbeitet mit Holz – Foto: Infokanal 24

rechts: Vorstellung der Workshops des Projektes „Du kannst mehr als du denkst“ –

Foto: Stadt Heidenau



5 Jahre soziale Stadt – Wohngebiet Mügeln

Die Stadt Heidenau wurde im September 2007 mit dem Wohngebiet Mügeln in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ (SSP) aufgenommen.

Ziel der Förderung des Programms „Soziale Stadt“ ist die nachhaltige Steigerung der Attraktivität des ca. 26 ha großen Stadtteils. Die finanziellen Mittel in Höhe von ca. 3 Millionen Euro stehen für vielfältige private und kommunale Vorhaben, die der Verbesserung des Wohngebiets dienen sollen, zur Verfügung.



Wohngebiet Mügeln
Soziale Stadt

Dabei kann es sich sowohl um die Förderung von Baumaßnahmen als auch von Bürgerfesten, kulturellen Veranstaltungen, sozialen Projekten etc. handeln.

Die Programmlaufzeit von nunmehr fünf Jahren „Soziale Stadt“ soll Anlass sein, die bisher durchgeführten Investitionen und Aktionen darzustellen:

Investitionsmaßnahmen 2008 bis 2013

Freizeitsportanlage/Schulsportanlage

In den Jahren 2008 bis 2011 erfolgte auf einer überdimensionierten Freifläche an der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Schule zur Lernförderung „Ernst-Heinrich Stötzner“ die Errichtung einer quartiersgerechten Freizeitsportanlage und einer den heutigen Anforderungen angepassten Schulsportanlage.

Freizeitsportanlage:



Die Freizeitsportanlage nach ihrer Fertigstellung –

Foto: Stadt Heidenau



Die 2011 fertig gestellte Freizeitsportanlage –

Foto: Stadt Heidenau

Mit Unterstützung des Deutschen Fußballbundes im Rahmen der Aktion „1.000 Mini-Spielfelder für Schulen und Vereine“ sowie mit Mitteln von Bund, Land und Kommune in einem Gesamtumfang von ca. 240.000 Euro wurden ein Minispielfeld sowie ein Kleinspielfeld für die Spielarten Basket-, Volley- und Völkerball errichtet. Verschiedene Aktionen wie der seit 2009 jährlich stattfindenden Minispielfeldcup der Heidenauer und Dohner Grundschulen tragen zur Belebung der Anlage bei.

rechts: Minispielfeldcup auf der Freizeitsportanlage –

Foto: Stadt Heidenau



Schulsportanlage:

Auch die Erneuerung der Sportfreianlage der Schule Mügeln wurde im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ realisiert. Dabei entstanden innerhalb eines Gesamtvolumens von ca. 350.000 Euro eine Kugelstoßanlage mit Gymnastikwiese und Gerätehaus sowie eine 100-m-Laufbahn mit Weitsprunganlage. Im Weiteren konnte die Einfriedung der gesamten Anlage sowie die Instandsetzung der Zuwegung zur Sporthalle vorgenommen werden.

rechts: Schulsportanlage an der Schule Mügeln –

Foto: Stadt Heidenau



Straßen/Wege/Plätze

Durchwegung von-Stephan-Straße

Zur besseren Anbindung des Wohngebietes an den innerstädtischen Verkehr im Zusammenhang mit der Neuerrichtung des Heidenauer „Doppelkreisels“ am Platz der Freiheit erfolgte die Durchwegung der von-Stephan-Straße zur Emil-Schemmel-Straße mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von ca. 65.000 Euro.



links: Vor Beginn der Maßnahme

rechts: Nach Fertigstellung der Durchwegung –

Fotos: Stadt Heidenau



Gemeinbedarfseinrichtungen

Kindertagesstätte „Flohkiste“

Im Rahmen der Modernisierung und Instandsetzung der Außenhülle der Kindertagesstätte „Flohkiste“, welche sich in freier Trägerschaft des VdK Sachsen e.V. befindet und eine integrative Einrichtung ist, wird momentan die Sanierung des 6. Bauabschnittes mit ca. 174.000 Euro unterstützt.

„Es ist noch lange nicht Schluss ...“ – Ausblick

Auch in den kommenden Jahren bis zum Programmende des Programms „Soziale Stadt“ soll es keinen „Investitionsstau“ geben. So wird angestrebt, u. a. noch folgende Maßnahmen durchzuführen: weitere Sanierungsmaßnahmen an der Kindertagesstätte „Flohkiste“, Umgestaltung des Spielplatzes an der Dr.-Otto-Nuschke-Straße, Modernisierung und Instandsetzung der Außenhülle von privaten Wohngebäuden sowie die Umgestaltung der Käthe-Kollwitz-Straße.

rechts: Modernisierung der Außenhülle der Kindertagesstätte „Flohkiste“ –

Foto: Stadt Heidenau



Stadtteilmanagement

Stadtteilbüro Mügeln
Bahnhofstraße 8
01809 Heidenau

Ansprechpartnerin: Carola Lesky

Tel. 03529/5973975
Fax: 03529/5973976
mobil: 0172/3794391

E-Mail: stadtteilbuero.muegeln@cjd-heidenau.de



Wohngebiet Mügeln
Soziale Stadt

Öffnungszeiten:

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr

Aufgaben des Stadtteilmanagements:

- Bestandsaufnahme und Analyse der Situation vor Ort
- Mitwirkung bei der Definition von Zielen sowie Strategie- und Konzeptentwicklung
- Aktivierung, Moderation und Begleitung der Gremienarbeit im Stadtteil sowie stadtteilübergreifende Mitwirkung
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Ressorts der Stadtverwaltung
- Initiierung, Unterstützung und Begleitung von passgenauen Projekten
- Vernetzung der Akteure und deren Projekte
- Verwaltung und Betreuung des Verfügungsfonds
- Aufdeckung möglicher Drittmittel und anderer Ressourcen
- Akquisition von Mitteln aus anderen Bereichen sowie Mittelbündelung
- Sammlung, Bereitstellung und Kommunikation von Informationen
- Durchführung der Programmevaluation

Verfügungsfonds

Für Verfügungsfonds wurde ein Vergabegremium in 2009 einberufen, in dem die Anträge geprüft und Zustimmungen oder Ablehnungen erteilt werden.

Seit März 2009 liegt die vom Stadtrat beschlossene Vergaberichtlinie vor. Nach dieser Richtlinie wird im Vergabegremium entschieden.

- 33 Projekte (2008 bis 2013)
- 23 davon nichtinvestiv
- insgesamt sind im Rahmen des Verfügungsfonds Gesamtmittel in Höhe von 65.909,58 Euro seit Beginn der Aufnahme in das Programm in das Gebiet geflossen (inklusive Eigen- und Drittmittel) bis 2012 + 560
- davon 39.063,89 Euro im investiven Bereich und 5.530,33 Euro + 560 im nicht investiven Bereich
- 2013 liegen zwei Anträge nichtinvestiv und einmal investiv (Marktgestaltung) vor



Jolkafest –

Foto: Gemeinsam in Heidenau e.V.



Gartenschach –

Foto: Infokanal 24

Beispiele für Verfügungsfonds:

- seit 2008 „Mügeln gemeinsam im Advent“
- seit 2009 Minispielfeldcup
- Aktionstage wie „Heidenauer Lesetage“, „Wut im Bauch“, „Jugend belebt öffentliche Plätze“ oder „Jolkafest“
- Belebung der Stadteilkultur/Integration durch Unterstützung Freiwilligendienst (Kochkurse, Kostüme nähen, ...)
- Bürgermitwirkung bei Verbesserung des Wohnumfeldes
- Aufwertung von öffentlichen Plätzen durch Errichtung von Spielgeräten, Bänken, Blumenkübeln usw.



Fußballturnier auf dem Minispielfeld –

Foto: Stadt Heidenau



Plätzchenbacken für Aktion „Mügeln gemeinsam im Advent“ –

Foto: Stadt Heidenau